



BMZ-Fernzugriff durch die Dornhöfer GmbH

Integral Remote im Verbund mit virtueller Maschine

Mit Integral Remote bieten Fachrichter ihren Kunden den **Service des Fernzugriffs auf Brandmeldeanlagen**, so als wäre der Techniker direkt vor Ort. Seit Dezember 2014 hat die Dornhöfer GmbH aus Mainz-Kostheim eine auf einer sogenannten virtuellen Maschine (VM) beruhende IT-Lösung in Betrieb, die den Fernzugriff für sie besonders wirtschaftlich macht. Und wer es versteht, seine Stärken im Service auszuspielen, erzeugt bekanntlich Kundenbindung.



Integral Remote – das ist die Hekatron-Lösung für den Fernzugriff auf Brandmelderzentralen (BMZ) vom Typ Integral IP. Dank IP-Technologie können sämtliche Daten der Brandmeldeanlage (BMA) abgerufen und analysiert werden. Sowohl für den BMA-Betreiber als auch den ihn betreuenden Fachrichter hat das einen bedeutenden Vorteil: Es kann bereits zu einem Zeitpunkt reagiert werden, zu dem eine Gefahr im Entstehen ist, aber noch kein Schaden vorliegt. Mithilfe des Internetprotokolls IP sowie der Schnittstellen, die jede BMZ Integral IP ab Werk zur Verfügung stellt, kann mit der BMZ kommuniziert werden,

Die Dornhöfer-Mitarbeiter loggen sich mit dem Endgerät ihrer Wahl ins Intranet ein, um einen lückenlosen BMA-Service bereitzustellen. Über eine zwischengeschaltete virtuelle Maschine erfolgt der Zugriff auf die Brandmelderzentrale beim Kunden.

ganz egal wo diese sich physikalisch befindet. Für die Mitarbeiter des Errichterunternehmens heißt das: Sie können agieren, als wären sie beim Kunden vor Ort. Gleichzeitig ist die BMZ Integral bekannt als „die Errichterzentrale“. Denn im Dienste der Hekatron-Partner entfaltet das System schier unbegrenzte Möglichkeiten. Es verschafft den Partnern Raum, um auf der Technologiebasis Integral eigene Lösungen aufzubauen, die den Betreiberanforderungen, aber auch den Bedürfnissen im Errichterunternehmen selbst Rechnung tragen. Ein besonders prominentes Beispiel ist das unlängst beim Hekatron-Partner Dornhöfer GmbH umgesetzte Konzept, mit dem der Remote-Zugriff in die bestehende Netzwerkarchitektur des Errichterunternehmens eingebunden wurde.

Virtuelle Maschine als Herzstück

Jörn Zentini, Leiter Sicherheitstechnik bei der Dornhöfer GmbH, erläutert die Aufgabenstellung: „Wir hatten das Ziel, unser Dienstleistungsangebot für BMA-Betreiber zu erweitern, indem wir eine lückenlose Anlagenüberwachung anbieten. Um so etwas in unserem eigenen Interesse wirtschaftlich umsetzen zu können, kam selbstverständlich nur eine Remote-Lösung infrage. Herzstück unseres Konzepts ist eine virtuelle Maschine – kurz VM –, also eine Rechnerstruktur innerhalb eines Servers, die wir in die IT-Architektur unseres Hauses implementiert haben.“ Auf dieser VM läuft die Integral-Software, die nach Überprüfung durch den Hekatron-Dongle eine gesicherte Verbindung über ein P12-Zertifikat mit einem Verschlüsselungsstandard von 1.024 Bit zum System des BMA-Betreibers herstellt. Anders als sonst kommunizieren die Endgeräte der Dornhöfer-Mitarbeiter – wahlweise Desktop-PC, Notebook oder iPad – nicht unmittelbar mit der Zentrale beim Kunden, sondern die VM ist zwischengeschaltet. Die Techniker wählen sich per VPN in das Dornhöfer-Intranet ein und steuern von dort aus die virtuelle Maschine an. Das Gerät des Mitarbeiters übernimmt quasi die Rolle eines Bedienfelds für die VM. Vorteil dieser Lösung: Alle von den Brandmelderzentralen der Kunden übermittelten Daten werden zentral auf dem Integral-Server im Hause Dornhöfer abgelegt und können von jedem Techniker bearbeitet werden. Wann welcher

Mitarbeiter mit welcher BMZ kommuniziert und welches Endgerät er hierzu verwendet hat, ist für das System unerheblich. Mit dieser Lösung, die gemeinsam mit dem Hekatron-Netzwerkspezialisten Swen Drogosch realisiert wurde, bietet die Dornhöfer GmbH ihren BMA-Kunden ein Maximum an Serviceverfügbarkeit.

Dienstleistung, die die Verkaufsposition stärkt

Die Dornhöfer GmbH ist ein seit 1906 bestehendes Traditionsunternehmen mit heute über 300 Mitarbeitern. Firmensitz ist Mainz-Kostheim, ein Ort, der entgegen seines anderslautenden Namens zur Stadt Wiesbaden gehört. In zahlreichen Gewerken, von der Elektro- und Versorgungstechnik über die Gebäudeautomation bis hin zum Metallbau, vereinen die Experten ihre planerische Kompetenz mit handwerklichem Können – so auch im anlagentechnischen Brandschutz. Als Leiter dieses Bereichs ist Jörn Zentini nicht nur stolz auf die technische Umsetzung der neuen VM-Lösung, er hebt auch ihre Bedeutung für Vertrieb und Marketing hervor: „Der erweiterte Service ist ein Alleinstellungsmerkmal und Verkaufsargument. In der kurzen Zeit von Anfang Dezember 2014 bis Ende Januar 2015 haben wir bereits fünf Brandmeldeanlagen auf unser System aufgeschaltet. Wir erhoffen uns eine Multiplikatorwirkung und sind sehr zuversichtlich, dass wir zahlreiche weitere Kunden für den Fernzugriff mit Integral Remote begeistern können.“

„Lückenlose Anlagenüberwachung als Serviceleistung für unsere Kunden – das können wir nur dank einer Remote-Lösung anbieten.“

Jörn Zentini, Leiter Sicherheitstechnik der Dornhöfer GmbH

